

Stichwahl-Entscheidung zwischen Eva Weber und Dirk Wurm zum neuen OB

Es war ein spannendes Rennen zwischen den beiden Favoriten zur OB-Wahl in Augsburg.

Für viele AugsburgerInnen eine schwierige Wahl zwischen dem Ordnungs- und Sportreferent und der Finanz- und Wirtschaftsreferentin.

Die Wähler haben entschieden – Eva Weber wurde zur allerersten Oberbürgermeisterin in Augsburg gewählt.

In der Geschichte unserer Stadt ist das schon eine herausragende Besonderheit.

In der Vergangenheit nahmen hervorstechende Frauenpersönlichkeiten eher Opferrollen ein, wie zum Beispiel Afra.



Vor der Wahl noch stürmisch gefeiert!

Für unsere Stadt wäre es von großem Vorteil, wenn beide Kandidaten auch weiterhin eine verantwortliche Führungsrolle bekleiden würden, denn

beide haben sich in der gegenwärtigen Corona-Krise hervorragend ergänzt und bewährt.

KK



*Für alle Leser trotz Corona:
Wir wünschen gemeinsam ein frohes Osterfest!*

Bundestag beschließt gegen die Stimmen der AfD weitreichendes Programm

von Uli Bahr, MMdB

Schutzschild für Deutschland – Unterstützung für Beschäftigte, Familien, Selbständige und Unternehmen

Die Bundesregierung hat weitreichende Maßnahmen auf den Weg gebracht, um die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger zu schützen, die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Arbeitsplätze und Wirtschaft zu begrenzen und Menschen vor sozialen Notlagen zu bewahren. Die notwendigen Gesetze sollen binnen weniger Tage vom Parlament verabschiedet werden. Das Coronavirus stellt uns alle vor die größte Herausforderung seit vielen Jahrzehnten. Wir sorgen dafür, dass der Staat den Menschen in dieser Krise als starker Partner zur Seite steht. Jeder Arbeitsplatz, der verloren geht, und jeder Betrieb, der bankrott geht, ist einer zu viel. Deshalb handeln wir und ergreifen die notwendigen Maßnahmen, um das Land sicher durch die Krise zu führen. Mit einem milliardenschweren Maßnahmenpaket unterstützen wir Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Familien mit Kindern, Mieterinnen und Mieter, Freiberufler, Soloselbständige, Kleinstbetriebe, mittelständische und große Unternehmen sowie Krankenhäuser.

Sicherung von Arbeitsplätzen

Wir spannen einen Schutzschirm für Arbeitsplätze. Wenn Unternehmen Arbeitsausfälle haben, können sie jetzt leichter Kurzarbeitergeld beantragen, statt die Beschäftigten zu entlassen. Das hat der Bundestag bereits in der vorletzten Woche beschlossen. Kurzarbeitergeld kann demnach bereits gezahlt werden, wenn 10 Prozent der Beschäftigten eines Betriebes von Arbeitsausfall betroffen sind – und nicht wie sonst ein Drittel. Anders als bisher wird in Betrieben teilweise oder vollständig auf den Aufbau negativer Arbeitszeitsalden verzichtet. Erstmals kann Kurzarbeitergeld auch für Beschäftigte in Leiharbeit gezahlt werden. Die Bundesagentur für Arbeit erstattet die Sozialversicherungsbeiträge komplett. Zusätzlich ermöglichen wir es nun,

dass Beschäftigte in Kurzarbeit in Bereichen aushelfen können, die notwendig sind, um die Infrastruktur und Versorgung aufrechtzuerhalten. Zuverdienste werden bis zur Höhe des vorherigen Einkommens gestattet. Das Kurzarbeitergeld kann rückwirkend zum 1. März 2020 ausgezahlt werden. Das sichert Arbeitsplätze, auch in der mittelständischen Wirtschaft.

Hilfen für Eltern und Familien

Wer wegen Schul- oder Kitaschließung seine Kinder betreuen muss und nicht zur Arbeit kann, wird gegen übermäßige Einkommenseinbußen abgesichert. Das soll im Infektionsschutzgesetz geregelt werden. Das Infektionsschutzgesetz soll befristet bis zum Ende der Schulschließung, aber längstens für sechs Wochen, nicht mehr nur direkt von der Krankheit Betroffene absichern, sondern auch erwerbstätige Eltern, die mit den Folgen der ausfallenden Betreuung klarkommen müssen und Lohnausfälle aufgrund der Kinderbetreuung im Pandemie-Fall haben. Wenn erwerbstätige Eltern Kinder unter 12 Jahren zu betreuen haben, weil eine Betreuung an-

derweitig nicht sichergestellt werden kann, und Gleitzeit- bzw. Überstunden Guthaben sowie Urlaub ausgeschöpft sind, erhalten sie weiter Geld vom Arbeitgeber, das diesem wiederum in Höhe des Kurzarbeitergeldes (in der Regel 67 Prozent des Bruttoeinkommens) von den zuständigen Behörden ersetzt wird. So werden Familien vor übermäßigen Einkommenseinbußen geschützt. Außerdem wird der Zugang zum Kinderzuschlag vereinfacht, um Familien schnell zu helfen, die wegen der Krise Einkommensausfälle haben. Mit dem Kinderzuschlag werden Familien unterstützt, wenn das Einkommen zwar für den eigenen Lebensunterhalt, aber nicht für den der gesamten Familie reicht. Bei Neuanträgen wird nun vorübergehend nur das letzte Monatseinkommen geprüft – statt wie sonst das Einkommen der vergangenen sechs Monate. Damit sollen die Folgen von Lohnseinbußen oder Arbeitslosigkeit abgemildert und sowohl Beschäftigte als auch selbständige Eltern erreicht werden.

Stabilisierung von Unternehmen

Um die Volkswirtschaft zu stabilisieren und Arbeitsplätze zu sichern, wird ein Wirtschaftsstabilisierungsfonds errich-

**Die soziale
Sicherung hält.
Schneller und leichter
Grundsicherung,
Sozialhilfe und
Kinderzuschlag
erhalten.**



**50 Milliarden Euro
Soforthilfe.
Damit Freiberufler,
Solo-Selbstständige und
Kleinstunternehmen
flüssig bleiben.**



**Sorgenfrei wohnen.
Keine Kündigung
der Wohnung
bei Mietschulden.**



**Kurzarbeit statt
Kündigung.
Nach der Krise starten
wir wieder durch!**

SPD
Fraktion im
Bundestag

tet. Die Maßnahmen ergänzen die bereits geplanten Sonderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Der Fonds umfasst mehrere Instrumente. So soll ein Garantierahmen von 400 Mrd. Euro Unternehmen dabei helfen, sich am Kapitalmarkt zu refinanzieren. 100 Mrd. Euro sind für Rekapitalisierungsmaßnahmen zur Kapitalstärkung vorgesehen, um die Solvenz von Unternehmen sicherzustellen. Die Rekapitalisierung kann an konkrete Bedingungen geknüpft werden. Mit Krediten von bis zu 100 Mrd. Euro sollen die KfW-Sonderprogramme refinanziert werden. Zur Finanzierung dieser Maßnahmen wird der Bund je nach Bedarf zusätzliche Mittel am Kapitalmarkt aufnehmen. Um gerade auch kleinere und mittelständische Unternehmen dabei zu unterstützen, liquide zu bleiben und Arbeitsplätze zu erhalten, hatte die Bundesregierung bereits in der vorletzten Woche mehrere Maßnahmen beschlossen. So wird es Unternehmen ermöglicht, ihre Steuerschulden erst später zu bezahlen und Steuervorauszahlungen zu senken. Um die Versorgung mit Liquidität zu verbessern, werden außerdem bestehende Programme für Liquiditätshilfen deutlich ausgeweitet und zusätzliche Sonderprogramme bei der KfW aufgelegt.

Soforthilfen für Soloselbständige und Kleinunternehmen

Soloselbständige, Freiberufler und Kleinunternehmen werden durch Soforthilfen unterstützt. Die Kreditprogramme zur Sicherstellung der Liquidität greifen bei ihnen oft nicht. Häufig verfügen sie über keine Sicherheiten oder weitere Einnahmen, müssen aber trotz möglicher Umsatzeinbußen weiterhin

ihre laufenden Betriebskosten wie Mieten oder Leasingraten finanzieren. Um ihre wirtschaftliche Existenz zu sichern, erhalten Soloselbständige, Freiberufler und Kleinunternehmen eine finanzielle Soforthilfe, wenn sie infolge der Corona-Krise in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten. Die Soforthilfe beträgt bis zu 9.000 Euro Einmalzahlung für drei Monate bei bis zu fünf Beschäftigten. Bei bis zu zehn Beschäftigten sind es bis zu 15.000 Euro. Die Abwicklung soll elektronisch über die Länder beziehungsweise Kommunen erfolgen. Das Programm hat ein Volumen von 50 Mrd. Euro.

Schutz vor Insolvenzen

Außerdem wollen wir die Fortführung von Unternehmen ermöglichen und erleichtern, die infolge der Corona-Pandemie in wirtschaftliche Schwierigkeiten kommen oder insolvent geworden sind. Deshalb wird für diese Fälle die Insolvenzantragspflicht bis zum 30. September 2020 ausgesetzt. Zudem werden Anreize geschaffen, den betroffenen Unternehmen neue Liquidität zuzuführen und die Geschäftsbeziehungen zu diesen aufrecht zu erhalten. Für einen dreimonatigen Übergangszeitraum soll flankierend das Recht der Gläubiger eingeschränkt werden, die Eröffnung von Insolvenzverfahren zu beantragen.

Schutz von Mieterinnen und Mietern

Niemand soll wegen der Corona-Krise seine Wohnung verlieren, niemandem soll wegen krisenbedingter Zahlungsschwierigkeiten der Strom oder das Gas abgestellt werden. Wer wegen der Corona-Krise Schwierigkeiten bekommt, die Miete oder Leistungen der Grund-

versorgung wie Strom oder Gas zu bezahlen, bekommt einen Aufschub gewährt. Das gilt für private Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie für Kleinunternehmen. So wird für Mietverhältnisse das Recht der Vermieter zur Kündigung von Mietverhältnissen eingeschränkt. Dies gilt sowohl für Wohn- als auch für Gewerberaummietverträge. Wegen Mietschulden aus dem Zeitraum vom 1. April 2020 bis 30. Juni 2020 dürfen Vermieter das Mietverhältnis nicht kündigen, sofern die Mietschulden auf den Auswirkungen der Corona-Pandemie beruhen. Die Verpflichtung der Mieter zur Zahlung der Miete bleibt dabei grundsätzlich bestehen.

Vereinfachter Zugang zur Grundsicherung

Menschen, denen durch die jetzige Krise allmählich das Einkommen oder die wirtschaftliche Existenz wegbricht, sollen mit ihren Familien nicht fürchten müssen, mittellos dazustehen. Deswegen wird der Zugang zu Leistungen der Grundsicherung vereinfacht. Wer zwischen dem 1. März und dem 30. Juni 2020 einen Antrag auf Leistungen der Grundsicherung stellt und dabei erklärt, über kein erhebliches Vermögen zu verfügen, erhält SGB-II-Leistungen (u. a. ALG II). Erst nach dem Ablauf von sechs Monaten gelten wieder die üblichen Vorschriften. Auch Folgeanträge werden unbürokratisch für sechs Monate weiterbewilligt. Außerdem werden die Ausgaben für Wohnung und Heizung in den ersten zwölf Monaten des Grundsicherungsbezugs in tatsächlicher Höhe anerkannt. Niemand, der zwischen dem 1. März und dem 30. Juni 2020 einen Antrag auf Grundsicherung stellt, soll



DRUCKEREI HAAG GmbH
Tel. 08 21 - 41 14 13 · Fax 08 21 - 41 55 53
www.druckerei-haag.de



tfm
WOHNBAU

Wir bauen Ihr Zuhause in den Top-Lagen von Augsburg

- Eigentumswohnungen und Penthäuser
- attraktive Gewerbeflächen
- Kapitalanlagen

tfm Wohnbau GmbH & Co. KG
Kobelweg 85
86156 Augsburg

☎ 0821 440170-0 · www.tfm-wohnbau.de · info@tfm-wohnbau.de

deswegen umziehen müssen.

Stärkung von Krankenhäusern

Krankenhäuser werden mit Milliardenhilfen dabei unterstützt, die erforderlichen Intensiv- und Beatmungskapazitäten bereitzustellen. Wenn Krankenhäuser Einnahmeausfälle haben, weil sie planbare Operationen oder Behandlungen verschieben, um Kapazitäten freizuhalten, bekommen sie dafür einen finanziellen Ausgleich. Daneben erhalten die Krankenhäuser für jedes Intensivbett, das sie zusätzlich schaffen, 50.000 Euro von den gesetzlichen Krankenkassen. Die Länder finanzieren kurzfristig jeweils nach eigenen Konzepten weitere erforderliche Investitionskosten. Für Mehrkosten, insbesondere bei persönlichen Schutzausrüstungen, erhalten Krankenhäuser vom 1. April bis zum 30. Juni 2020 einen Zuschlag. Zudem sind weitere Maßnahmen zur Stärkung der Finanzierung der Krankenhäuser vorgesehen, um diese bei der aktuellen Krisenbewältigung zu entlasten. Die Maßnahmen sehen eine Erhöhung des vorläufigen Pflegeentgeltwerts vor, wodurch nicht nur die Liquidität der Krankenhäuser verbessert wird, sondern auch erhebliche Zusatzeinnahmen entstehen. Außerdem sollen auch für niedergelassene Ärzte Einnahmeausfälle abgedeckt werden.

Personal zur Aufrechterhaltung von Gesundheitsdienst und Infrastruktur

Wir sichern pragmatisch, dass Menschen, die in dieser schwierigen Zeit dabei helfen können, Krankenhäuser und Gesundheitssystem, Infrastruktur, öffentliche Ordnung und Versorgung

aufrechtzuerhalten, nicht daran gehindert werden. Auch für Menschen in Rente oder Saisonarbeit, vor allem in der Landwirtschaft, machen wir unbürokratisch möglich, während der Krise verstärkt mit anzupacken. Dafür ermöglichen wir einen höheren Hinzuverdienst bei der Rente und erweitern befristet den zeitlichen Rahmen für kurzfristige Minijobs von jetzt 70 auf 115 Tage.

Nachtragshaushalt

Dank der soliden Finanzpolitik der vergangenen Jahre ist der Bund finanzpolitisch handlungsfähig. Um die Maßnahmen zur Bewältigung der Coronapandemie zu finanzieren, soll ein Nachtragshaushalt beschlossen werden. Die enormen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Pandemie machen Kredite in Höhe von rund 156 Mrd. Euro erforderlich. Damit würde die nach der Schuldenregel zulässige Obergrenze der Verschuldung deutlich um knapp 100 Mrd. Euro überschritten. Aus Sicht der Bundesregierung handelt es sich aber um eine außergewöhnliche Notsituation, die eine Überschreitung der Obergrenze gemäß Artikel 115 Absatz 2 Satz 6 erforderlich macht. Die Entscheidung liegt beim Deutschen Bundestag, der darüber am Mittwoch abstimmt.

Auf den Internetseiten der SPD (bundesweit, bayernweit, Schwaben und Augsburg) findet ihr stets weitere aktuelle Informationen finden. Weiterführende Hinweise gibt es auch auf den Webseiten des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (www.bmas.de) und des Bundeswirtschaftsministeriums (www.bmwi.de), sowie auf meiner Homepage (www.ulrike-bahr.de).

Der Hammerschlag

Zeitschrift für die SPD in Schwaben

Impressum:
 Verantwortlich:
 SPD Ortsverein Hammerschmiede
 Ibrahim Yarasir
 Spicherer Straße 47, 86157 Augsburg
 Redaktion: Klaus Kirchner
www.spd-hammerschmiede.de



S * P * D

Ein Schritt voraus



**Das wussten unsere Ahnen schon:
Der Hase steht für
TRADITION!**



*Nach guter alter
Art gebraut!*



www.hasen-biere.de

Bereits seit 1464 ist die Hasen-Brauerei in Augsburg ansässig. In unserer Braustätte in der historischen Käberhalle wird mit aller handwerklichen Sorgfalt gebraut – und braufrisch ausgeschenkt.

Einfach, ehrlich, echt.

Ein Zehn-Milliarden-Schutzschirm für soziale Gerechtigkeit

Seit Wochen hat uns Corona fest im Griff. Der Landtag hat schnell und fraktionsübergreifend reagiert und der Bayerischen Staatsregierung weitreichende Spielräume ermöglicht, um rasch und unbürokratisch helfen zu können, wo es nötig ist. Zehn Milliarden Euro sind dafür am 19. März einstimmig – nach zwar intensiver Beratung im Haushaltsausschuss, aber ohne lange Diskussion im Plenum – freigegeben worden. Einmalig in der Geschichte des Bayerischen Landtags. Als ich mich an jenem Tag auf den Weg nach München machte, war der Bahnhof in Neusäß gespenstisch leer. Aber für mich war klar, dass ich nicht zu Hause bleiben konnte und wollte. Denn wenn zum Beispiel jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter im Supermarkt weiterhin arbeitet, um uns alle zu versorgen, Krankenhäuser und Arztpraxen auf vollen Touren laufen, dann ist es für mich keine Frage, dass wir Landtagsabgeordneten unter Einhaltung aller Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls weiterarbeiten. Zumindest, wenn wir nicht einer Risikogruppe angehören und nicht unter Quarantäne stehen.

Am 19. März tagte das „Notparlament“ im Bayerischen Landtag unter besonderen Bedingungen. Im Landtag selbst herrschte an diesem denkwürdigen Tag eine seltsame Stimmung. Die hektische Betriebsamkeit fand mit körperlichem Abstand statt und nur mehr ein Fünftel aller Abgeordneten hatte Anwesenheitspflicht. Im Plenarsaal durfte nur jeder dritte Sitzplatz belegt werden, die erste Reihe blieb ganz leer und nach jedem Redner wurde das Rednerpult mit Desinfektionsmittel abgewischt.

Wir haben mit den zehn Milliarden Euro im Rahmen eines Nachtragshaushaltsgesetzes einen Schutzschirm für die Menschen in Bayern aufgespannt: Einen Schutzschirm vor körperlichen Folgen einer möglichen Erkrankung. Einen Schutzschirm gegen die ungebremste Ausbreitung des Virus, gegen die wirtschaftlichen Folgen, insbesondere für kleine und Kleinstunternehmen, aber auch Mittelständler, für Kunst- und Kulturschaffende. Es ist ein Schutzschirm, damit wir alle einigermaßen schadlos aus dieser schlimmen Krise herauskommen. So wie es derzeit aussieht haben wir als Landtag damit für die ersten Wochen der akuten Krise das Notwendige getan. Ich bin aber sicher, dass wir in den nächsten Monaten noch weitere Mittel zur Ankurbelung der Wirtschaft – und damit auch dem Erhalt von Arbeitsplätzen – in einem weiteren Nachtragshaushalt zur Verfügung stellen müssen. Wichtig für die SPD: Bei den Menschen muss ein Teil des Geldes direkt ankommen, denn es geht um direkte Unterstützung, aber auch Kaufkraft.

Als SPD haben wir der Bayerischen Staatsregierung an jenem 19. März einen sehr weitgehenden Vertrauensvorschuss gegeben, weil die genaue Aufteilung des Geldes natürlich bei einer so rasanten Entwicklung wie in dieser Coronakrise noch nicht an jeder Stelle abschließend feststehen kann. Wir tun dies, weil der Finanzminister uns eine enge Kooperation sogar schriftlich zugesagt hat. Das bedeutet für uns aber nicht nur Information durch ihn, sondern ein Mitspracherecht des Parlaments. Wir arbeiten gemeinsam daran, dass Bayern nach der Krise wieder zu neuer

Stärke erwächst, sozial und gerecht, für alle Menschen in unserem Freistaat. Ein konkreter Punkt ist die Erstattung der Kita-Gebühren für Zeiten, in denen die Kitas geschlossen bleiben mussten. Die Erstattung der bezahlten Gebühren für diese Zeit ist eine konkrete finanzielle Hilfe für junge Eltern, die ihre Kinder nicht mehr in Kinderbetreuungseinrichtungen geben können. Deshalb haben Florian Freund, der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, Dirk Wurm, der Ordnungs- und Sportreferent der Stadt, und ich bereits am 24. März einen gemeinsamen Brandbrief an Ministerpräsident Söder geschrieben. Die Finanzierung der Rückerstattung kann aus dem Zehn-Milliarden-„Sonderfonds Corona-Pandemie“ erfolgen. Viele Firmen haben Kurzarbeit angemeldet, Eltern können zu Hause aufgrund der Betreuung ihrer Kinder nur mehr eingeschränkt arbeiten und verdienen deshalb weniger Geld als im Normalfall. Da können die Kita-Gebühren schnell zur großen zusätzlichen Belastung werden.

In dem Brief bitten wir auch um Berücksichtigung der Eltern, die ihre Kinder in einer Kindertagespflegereinrichtung untergebracht haben.

Für diese Kinder zahlt der Freistaat bisher leider keinen 100-Euro-Zuschuss – die entsprechenden Anträge der SPD wurden leider im Landtag abgelehnt. Umso wichtiger ist für Florian Freund, Dirk Wurm und mich, dass auch diese Eltern in Zeiten der Corona-Pandemie finanzielle Unterstützung durch den Freistaat bekommen. Das ist soziale Gerechtigkeit.

Harald Güller, MdL

MdB Ulrike Bahr, zuständige Berichterstatterin zum Aufstiegs-BAföG

Das neue **Aufstiegs-BAföG** ist ein wichtiger Baustein für eine moderne Weiterbildungskultur in unserem Land. Durch die Reform senken wir die Kosten für eine Aufstiegsqualifizierung. Die Entscheidung für die Aufnahme einer Fortbildung bleibt somit auch in Zukunft attraktiv. Höhere Zuschüsse für Maßnahme- und Prüfungsgebühren sowie die Übernahme der Lebenshaltungskosten

während einer Vollzeitförderung schaffen zudem echte Gleichwertigkeit zu den akademischen Bildungswegen. Damit kommen wir der Gebührenfreiheit nun auch in der beruflichen Bildung einen großen Schritt näher. Ein Ziel, das die SPD-Bundestagsfraktion schon lange verfolgt. Wir schaffen außerdem erstmals die Möglichkeit einer Mehrfachförderung. Damit gilt ein Förderan-

spruch für jede der im Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung festgehaltenen Fortbildungsstufen. Eine Aufstiegs-Förderung kann künftig also auch drei Mal während der gesamten Fortbildungskarriere in Anspruch genommen werden. Das ist ein starkes Angebot für einen Aufstieg durch Bildung und damit gelebte sozialdemokratische Bildungspolitik.

Mit freundlicher Genehmigung von Augsburg aktuell Wie schütze ich mich und andere?

Die Covid-19-Erkrankung ist sehr ansteckend und verläuft in etwa vier von fünf Fällen mild. Jede fünfte Person erkrankt schwer. Vor allem ältere Menschen und solche mit Grunderkrankungen müssen zum Teil sehr lange intensivmedizinisch betreut werden und können an der Krankheit sterben. Es gibt aktuell keine Impfung und keine spezifische Therapie. Deshalb müssen alle Maßnahmen darauf ausgerichtet sein, die Verbreitung der Erkrankung zu verlangsamen. Die Verantwortung dafür liegt bei den Behörden, bei den Arbeitgebern und bei uns allen. Jeder von uns kann jetzt dazu beitragen. Damit schützen wir uns selbst, unsere Liebsten, ältere und kranke Menschen.

Wie äußert sich die Krankheit?

Die meisten Infektionen mit dem Coronavirus verlaufen mild. Anzeichen einer Erkrankung sind: Fieber, Husten, Kurzatmigkeit und Atembeschwerden. Nur in schwereren Fällen kann die Infektion eine Lungenentzündung, ein schweres akutes Atemwegssyndrom, Nierenversagen und sogar den Tod verursachen.

Wie steckt man sich mit dem Coronavirus an?

Das Virus wird von Mensch zu Mensch vorwiegend durch Tröpfcheninfektion übertragen – durch Husten, Niesen oder Speichel.

Wie lange dauert es, bis ich eine Ansteckung bemerke?

Laut aktuellem Stand ziehen sowohl die Weltgesundheitsorganisation (WHO) als auch die europäische Seuchenschutzbehörde (ECDC), weiterhin eine Inkubationszeit von 14 Tagen in der Falldefinition heran.

Wie kann ich mich vor Coronaviren schützen?

Wie bei der saisonalen Grippe werden diese Maßnahmen empfohlen: Waschen Sie Ihre Hände mehrmals täglich mit Wasser und Seife oder einem alkoholhaltigen Desinfektionsmittel. Bedecken Sie Mund und Nase mit einem Papiertaschentuch (nicht mit den Händen), wenn Sie husten oder niesen. Entsorgen Sie das Papiertaschentuch umgehend und waschen Sie danach Ihre

Hände. Vermeiden Sie direkten Kontakt zu kranken Menschen. Die wichtigsten und effektivsten Maßnahmen zum Schutz vor Ansteckung sind eine gute Händehygiene, korrekte Hustenetikette und das Einhalten eines Mindestabstandes (rund ein bis zwei Meter) von krankheitsverdächtigen Personen.

Können Einmal-Mundschutzmasken schützen?

Zum jetzigen Zeitpunkt wird das Tragen von Hygiene- oder Atemschutzmasken für die gesunde Allgemeinbevölkerung weder von der WHO noch von der ECDC empfohlen.

Kann ich mich über Lebensmittel oder Wasser mit dem Coronavirus infizieren?

Nein, von Fleisch, Wurst, Eiern, Obst, Gemüse, Wasser oder anderen Lebensmitteln geht keine Gefahr aus. Es gibt derzeit keine Hinweise darauf, dass sich Menschen über herkömmliche Lebensmittel beziehungsweise über Trinkwasser/Leitungswasser oder Oberflächenwasser infiziert haben.

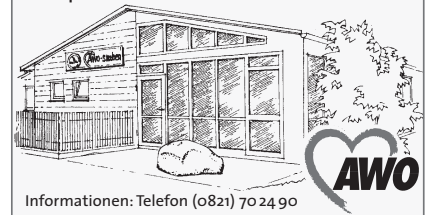
Sind Kinder im Vergleich zur Normalbevölkerung anfälliger für eine Erkrankung?

Es gibt keine Nachweise, dass Kinder anfälliger für eine Covid-19-Erkrankung sind. Kinder sollten die üblichen Präventionsmaßnahmen wie Erwachsene ergreifen.

Sind Schwangere im Vergleich zur Normalbevölkerung anfälliger für eine Erkrankung mit Covid-19?

Feiern Sie Ihren Geburtstag bei uns!

Mieten Sie die schönen neuen barrierefreien Räume der AWO-Begegnungsstätte, Marienbader Straße 27, in der Hammerschmiede für Ihre Feier. Kostengünstig. Bis zu 100 Personen. Parkplätze ausreichend vorhanden.



Informationen: Telefon (0821) 70 24 90



Schwaben Apotheke

Der kompetente Partner rund um Ihre Gesundheit!

Mitglied der Gemeinschaft
meine apotheke
Gesundheit maßgeschneidert

Schwaben-Apotheke

M. Pfeifer · Neuburger Straße 254
86169 Augsburg-Hammerschmiede
Tel. 70 73 22 · Fax 70 73 73

Öffnungszeiten:

Mo-Fr. 8-13 Uhr & 14.30-18.30 Uhr
Sa. 8-12 Uhr



AWO AUGSBURG

Sozialzentrum Hammerschmiede/Firnhaberau

Marienbader Straße 29a
86169 Augsburg
Telefon 08 21 / 700 21-0
Telefax 08 21 / 700 21-40

Probleme lösen – Leben gestalten

eMail: awo.sz.hammerschmiede@awo-augsburg.de
Internet: www.awo-augsburg.de

Es gibt derzeit keine wissenschaftlichen Belege für eine erhöhte Anfälligkeit schwangerer Frauen für das Covid-19-Virus.

praxis oder den Hotlines und kommt nicht unangemeldet in die Praxis oder Notaufnahme. So werden Ansteckun-

gen vermieden. Am Telefon informiert das Fachpersonal über das weitere Vorgehen. *red*

Wie soll man sich bei Verdacht auf Infektion verhalten?

Wer nach Aufenthalt in einem Risikogebiet (hohe Anzahl an Fällen) oder Verbreitungsgebiet (Gebiet, in dem Infektionen vorkommen) Krankheitssymptome zeigt oder Kontakt mit einer infizierten Person hatte, meldet sich bitte unbedingt telefonisch bei der Hausarzt-

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117
Rund um die Uhr für Erkrankte erreichbar.

Bürgertelefon der Stadt Augsburg: 0821/324-4444
Das Bürgertelefon ist montags bis freitags von 8.00 bis 20.00 Uhr, samstags und sonntags von 10.00 bis 18.00 Uhr erreichbar.
Falls alle Leitungen belegt sind: Bitte nochmal anrufen.

Hotline Coronavirus Bayern: 09131/6808-5101

Reese-Kaserne: Erhalt statt Abriss – offener Brief an OB Gribl und Stadtrat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Gribl, sehr geehrte Damen und Herren des Augsburger Stadtrates, wir, die Unterzeichner, treten an Sie heran, stellvertretend für viele Augsburger Bürger, sowie Freunden der Stadt und auch Fachleuten, mit der dringenden Bitte, ein Moratorium zu erlassen für ein Teilareal der ehemaligen Reese-Kaserne und ihre letzten, um den historischen Exerzierplatz stehenden sechs erhaltenen Gebäude. Wir fordern Sie nachdrücklich auf, den mehr als zehn Jahre alten Bebauungsplan und die dort damals festgehaltenen Bauziele zu ändern und damit den Erhalt dieser stadt- und zeitgeschichtlich so wichtigen Gebäude

und des Platzes zu sichern. Wir fordern einen angemessenen Umgang mit diesem wichtigen und unabdinglichen Baustein der Augsburger Geschichte, einem Ort, der beispielhaft von dem so ereignisreichen 20. Jahrhundert, von militärischen Umbrüchen berichtet, Ereignissen wie Weltkrieg, Befreiung, Besatzung, Demokratisierung, kalter Krieg, Bündnissen. Es handelt sich hier um das unwiderruflich letzte, noch existierende Ensemble von Militärgebäuden in unserer Stadt, welches beispielhaft die Geschichte unseres Landes und unserer Stadt abbildet. Gebaut von den Nationalsozialisten, wie unzählige weitere Kasernen im ganzen Land, im Zuge der

Militarisierung und Kriegsvorbereitungen. Doch dieses letzte kleine Kasernenareal „Reese“ beschränkt sich nicht nur auf die zwölf Jahre Nazidiktatur und deren bauliche Spuren, vielmehr schließen sich hier 50 Jahre, ein halbes Jahrhundert, amerikanische Nutzung an. 50 Jahre, in denen Deutschland befreit wurde, versucht wurde zu entnazifizieren, geholfen wurde wiederaufzubauen und vor allem zu demokratisieren. Ein halbes Jahrhundert, in dem unserer Land zu dem wurde, was es heute ist. In Augsburg, wo in den letzten 20 Jahren all die anderen von den Amerikanern genutzten, z. T. sehr großen Kasernenareale baulich und somit historisch fast zur Gänze ausgelöscht wurden, kann man diese spezifische, für das 20. Jahrhundert bedeutsame Epoche der langen



Obst- und Gemüseverkauf

Montag bis Freitag von 15.00 – 18.00 Uhr

Gärtnerei UHL

86169 Augsburg · Hammerschmiedweg 15 · Telefon 0821/703130 · Telefax 0821/497632



Augsburgs größte Auswahl an Bodenbelägen!



Wir verlegen, renovieren, reinigen und pflegen verbrauchte Beläge, sanieren Unterböden fachmännisch, günstig und pünktlich!

Parkett · Laminat · Lino · Kork · Teppichboden
CV-Designbeläge · Teppiche

Augsburg-Hammerschmiede
Neuburger Str. 217 · Tel. 0821-7471955



BALTEx
Bodenbeläge

www.baltex.net

Augsburger Geschichte nur noch hier, in der ehemaligen ReeseKaserne, ablesen. Mannschaftsgebäude mit ergänzten, so typischen amerikanischen Feuertreppen, Kantine, Kino (ursprünglich als Sporthalle erbaut), Werkstatt, der alte Exerzier- und Appellplatz sowie der letzte noch stehende amerikanische Fahnenmast aller Augsburger army bases, wo regelmäßig mit Trompetensalut die ‚Stars and Stripes‘ gehisst wurden. Zu der militärischen Nutzung kam zudem noch die jahrelange Mitnutzung von Teilen der Reese-Kaserne durch die University of Maryland, nämlich in den lange vom Kulturpark West zwischengenutzten Gebäuden.

Augsburg war als Stützpunkt der Amerikaner im Süden Deutschlands bekanntlich von hohem Rang und Bedeutung, ein wichtiger Versorgungsknotenpunkt für ganz Süddeutschland. Alle Truppengattungen, Army, Navy, Airforce, waren hier u. a. wegen der Abhöranlage Gablingen präsent, Zehntausende von ‚civilians‘ arbeiteten im Lauf der Jahrzehnte mit und für die Amerikaner, auch viele Freundschaften entstanden, oftmals sogar Familien. Augsburg hat seine amerikanische Partnerstadt, regelmäßig besuchen US-Veteranen und deren Familien unsere Stadt, es gibt Vereine, die sich aktiv der Pflege der deutsch-amerikanischen Freundschaft verschrieben haben. Sehr viele Augsburger Bürger haben persönliche Erinnerungen an diese 50-jährige gemeinsame Zeit. Doch was finden all

diese Personen vor, wenn sie zu uns bzw. dorthin kommen? Sie suchen die Spuren ihrer, unserer gemeinsamen, Geschichte nahezu vergebens. Soll wirklich nahezu alles, außer den ehemaligen Wohngebieten der Amerikaner und einer Handvoll Einzelgebäuden verschwinden, soll so gut wie nichts mehr an die vier Kasernenanlagen erinnern, die Seite an Seite mit den deutschen Wohnvierteln jahrzehntelang bestanden und genutzt wurden?

Deshalb rufen wir Sie auf: Weichen Sie ab von der nach dem Abzug der Amerikaner faktisch umgesetzten Linie der Komplettabrisse der Kasernen und somit dem Auslöschten der Spuren dieser Zeitepoche. Erhalten Sie mit uns allen gemeinsam diese letzten Spuren dieses expliziten Teils der Augsburger Zeitgeschichte. Dieses letzte Militärenssemble dieser Epoche auf räumlich sehr begrenztem Areal, der besagte Exerzier- und Appellplatz mit seinen letzten noch stehenden sechs Gebäuden hat das Potential zum Herzen des gerade neu entstehenden bzw. wachsenden Viertels zu werden. Dies diene zugleich dem Erhalt wertvollen Grünbestands. Sensibel mit diesem zeitgeschichtlichen Bestand umgehen, diesen Teil unserer Augsburger Geschichte hier vor Ort an historischen Gebäuden und Platz ablesbar halten.

Nun bitten wir Sie, Herr Oberbürgermeister, das Moratorium anzuordnen, damit Politik und Stadtgesellschaft Zeit



gewinnen, um hier historisch besonnen, mit Blick in die Zukunft, sensibel und vor allem angemessen mit diesem letzten US-Militärareal umzugehen.

Hochachtungsvoll

*Bund Deutscher Architekten BDA
Augsburg / Schwaben*

*PD Dr. Stefan Paulus,
Lehrstuhl für Neuere und Neueste
Geschichte Universität Augsburg*

*Dr. Barbara Wolf, Kulturwissenschaftlerin
Architekturmuseum Schwaben
Initiative »Augsburgs Erbe bewahren«*

Bürgeraktion Pfersee

*BUND Naturschutz
Ortsgruppe Augsburg*

Baum-Allianz Augsburg e.V.

*Franz Dobler,
Schriftsteller und Journalist*

*Daniel Anzaldúa, Herausgeber Stadt-
magazin Neue Szene US-Amerikaner*

T. Brenner M.A., Historiker

*Dr. Gregor Nagler,
Architekturhistoriker TU München*

AUSBILDUNG 2013
DIE WICHTIGSTE ROLLE
SPIELT MAN IM LEBEN
ANDERER

**SPIEL DIE HAUPTROLLE IM
LEBEN ÄLTERER MENSCHEN
BEWIRB DICH JETZT**

Aylin Wagner ist
AUSZUBILDENDE zur
**ALTEHPFLEGE
FACHKRAFT**
JETZT NUR IM ECHTEN LEBEN!



Zukunft pflegen
www.awo-ausbildung.de

AWO Augsburg

Fachstelle für Qualitätsmanagement
und Ausbildung · Lisa Monzingo
Kirchbergstraße 15 · 86157 Augsburg
Tel.: 0821 227 92 7000
L.Monzingo@awo-augsburg.de
www.awo-augsburg.de

Weitere Infos: www.awo-ausbildung.de

Augsburgs größte Lampenschau im Riegel-Center

bietet Ihnen auf über 1000 m² bis zu 10000 ausgestellte Lampen

Neuburger Straße 217
Telefon 0821/705761

Corona-Krise: die Bundesregierung handelt!

Von Ulrike Bahr, MdB

Die Pandemie COVID-19 trifft uns derzeit mit ungeheurer Wucht. Ohne Zweifel haben wir es mit der größten Krise seit 75 Jahren zu tun, die uns auf den unterschiedlichsten Ebenen herausfordert – persönlich, gesundheitlich, wirtschaftlich, sozial, aber selbstverständlich auch politisch.

Deshalb bin ich froh und dankbar, dass wir SPD-Bundestagsabgeordneten gemeinsam mit der Bundesregierung und den Vertreterinnen und Vertretern der Bundesländer sowie in enger Abstimmung mit den Parteivorsitzenden zügig gehandelt und ein Soforthilfe-Paket für die Menschen geschnürt haben. Im Bundestag haben wir die Maßnahmen auf den Weg gebracht. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten – in der Regierung wie im Parlament – haben maßgeblich dafür gesorgt, dass bei dieser Kraftanstrengung das Wohl und die Interessen **aller** Menschen gewährleistet werden.

So bieten wir Schutz und Unterstützung nicht allein für Unternehmen, sondern auch und in ganz besonderem Maße für ihre Beschäftigten. Wir schaffen Sicherheit für Familien, Studierende und

Solo-Selbständige sowie für die Kreativwirtschaft. Wir erleichtern den Zugang zur Grundsicherung sowie zum Arbeitslosengeld II. Der Kinderzuschlag wird für den Notfall unbürokratisch umgestaltet. Die sozialen Dienste sind abgesichert und werden in den nächsten Wochen einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Krise leisten. Wir verschaffen Mieterinnen und Mietern Luft, indem wir sicherstellen, dass niemand aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise seine Wohnung verliert. Nicht zuletzt spannen wir einen Schutzschirm für die Krankenhäuser und Kliniken, damit sie sich für die weiteren Wochen in einem ausreichenden – und wahrscheinlich noch nie dagewesenen Maße – wappnen können. Wir haben gezeigt, dass wir in dieser existenziellen Krise handlungsfähig und belastbar sind sowie gleichzeitig Ruhe bewahren können.

Ich bin mir sicher: Wenn wir weiterhin in dieser Art und Weise zusammenstehen, mit Bedacht und Gründlichkeit notwendige und wichtige Entscheidungen treffen und diese transparent kommunizieren, werden wir gemeinsam diese beispiellose Krise gut durchstehen und ihre Auswirkungen bewältigen.

Im Bundestag haben wir ein weitreichendes Paket verabschiedet, das ArbeitnehmerInnen, Unternehmen (großen, mittelständischen wie kleinen und auch Solo-Selbstständigen), Familien, Einrichtungen (Kitas, Schulen, Altenheimen, Jugendeinrichtungen) Hilfe und Unterstützung in dieser Coronazeit geben soll. Die Schuldenbremse wird zeitweise ausgesetzt, hierzu haben wir eine Grundgesetzänderung abgestimmt. Mit Kurzarbeit werden wir gemeinsam Beschäftigung sichern. Das Arbeitsministerium richtet eine Clearing-Stelle ein, um arbeitsrechtliche Fragen aller Art schnell und unbürokratisch zu klären. Wir arbeiten daran, gemeinsam mit den Sozialpartnern bei Schließung von Schulen und Kitas die Löhne betreuender Eltern zu sichern.

Auf den Internetseiten der SPD (bundesweit, bayernweit, Schwaben und Augsburg) findet ihr stets weitere aktuelle Informationen finden. Weiterführende Hinweise gibt es auch auf den Webseiten des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (www.bmas.de) und des Bundeswirtschaftsministeriums (www.bmwi.de), sowie auf meiner Homepage (www.ulrike-bahr.de).


Zukunftsteam im Tierschutzverein


Prominente und engagierte Tierschützerinnen und Tierschützer fanden sich bei der ersten offiziellen Vorstellung des zu-

künftigen Katzen- und Kleintierhauses beim Tierheim Augsburg ein. Der Vorsitzende **Heinz Paula** spannte nach der

Begrüßung den Bogen von der ersten Idee bis zum derzeitigen Raumprogramm. Das bestehende Tierheim ist

Begegnungsstätte Hammerschmiede





Wir sind für Sie da !

Wir vermitteln:

- Mittagstisch/Essen auf Rädern (täglich)
- Mobiler sozialer Hilfsdienst

Wir bieten an:

- Freizeitangebote für Senioren
- Räumlichkeiten für private Festlichkeiten
- gemütlichen, überdachten Biergarten

Begegnungsstätte Hammerschmiede
 Marienbader Straße 27
 86169 Augsburg
 Tel.: 70 24 90
 Auskunft:
 Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr



Wie sich zeigt, steht ein gutes Team hinter dem Vorhaben.

schwer in die Jahre gekommen, eine vorläufige Erlaubnis durch das Veterinäramt Augsburg gestattet den geregelten Betrieb. Auflage: Die Tierunterkünfte müssen erneuert werden, das Raumprogramm muss den verbesserten Gesetzen entsprechen. Der Vorstand ebenso wie alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kommen dem gerne entgegen. Trotzdem bleibt es ein mühseliger Prozess vom Bedarf über die Möglichkeiten zu einen konkreten Baubeginn zu kommen. Viele Prüfungen sind vorher nötig, etliche Profis steuern ihr Wissen bei und schließlich muss der Architekt alle Wünsche und Vorgaben genehmigungsreif planen. Ja, und zukunftsfest muss das Ganze auch sein.

Architekt **Eberhard Wunderle** präsentiert einen modernen Bau mit Besucherbereich mit Zimmern für gesunde, vermittelbare Tiere im Erdgeschoss und

einer Kranken- und Ruhestation im ersten Obergeschoss für Tiere, die noch nicht in ein neues Zuhause können. Dazu kommen Wasch-, Arbeits- und Lagerbereiche.

Alt-Bürgermeister **Klaus Kirchner** und Stadträtin **Sieglinde Wisniewski** freuen sich sichtlich über den Fortschritt der Planung. **Benedikt Lika**, ebenfalls Beirat und Stadtrat schickte Grüße und bedauerte, dass er verhindert war.

Umweltreferent **Rainer Erben** ist sich mit **Martina Wild**, der Fraktionsvorsitzenden von Bündnis90/Die Grünen einig, wenn sie betont: „Das vom Ehrenamt getragene unablässige Engagement des Tierschutzvereins Augsburg schätzen wir nicht nur, wir unterstützen es auch tatkräftig. Tierschutz ist ein wichtiger Aspekt nachhaltiger Entwicklung.“

Der für Tierschutz zuständige Referent für Ordnung und Sport, **Dirk Wurm** lobt ausdrücklich die Zusammenarbeit der letzten zehn Jahre, die den Tierschutzverein „zu einem zuverlässigen Partner der Stadt für beispielhafte Tierschutzprojekte“ werden ließ.

„Ein Tierschutz- und Bildungszentrum in diesen Händen findet die einmütige Zustimmung des Stadtrates“

Eva Weber, Finanz- und Wirtschaftsreferentin und damit auch zuständig für die Liegenschaft, die der Stadt gehört hat das Umweltgutachten zur Bebauung schon quergelesen und freut sich, dass alles in Ordnung zu sein scheint.

Die Experten prüfen noch die Einzelheiten, eines sei jedoch für sie bereits jetzt klar: „Das Tierheim ist eine wichtige Einrichtung, die Hilfe bietet. Sie muss entsprechend ausgestattet sein.“

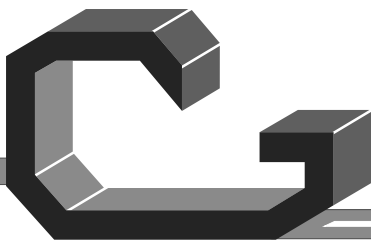
Eva Weber (CSU), Martina Wild (Bündnis90/Die Grünen) und Dirk Wurm (SPD) kandidieren jeweils für das Oberbürgermeisteramt. Wer es wird, ist noch offen.

Fest steht: Alle drei stehen zum Tierschutz und zum Augsburger Tierheim.

Das gilt auch für die Stadtratskandidaten/-innen Benedikt Lika, Klaus Kirchner und Sieglinde Wisniewski und den Kandidaten für den Gablinger Gemeinderat Dr. Albert Eding.

Entsprechend gern stößt Vorsitzender Heinz Paula mit allen Anwesenden auf die gemeinsame Zukunft an.

Sabina Gaßner



GRUBER BAU GMBH
Am Grünland 4
86169 Augsburg
Tel.: 0821/703031
Fax: 0821/703311

GRUBER BAU **Straßen- Tief- Pflasterbau**



**Wir bauen Ihr Zuhause
in den Top-Lagen
Neusäß und Göggingen**



Eigentumswohnungen und Penthäuser
 Kapitalanlagen

tfm Wohnbau GmbH & Co. KG
 Kobelweg 85 · 86156 Augsburg
 ☎ 0821 440170-0 · www.tfm-wohnbau.de

**Als Eigentümer vermieten
wir provisionsfrei:**

- Wohnungen
- Apartments
- Büros
- Gewerbe- und Lagerflächen



Grundstücks GmbH

Untere Jakobermauer 11
86152 Augsburg
Telefon (0821) 502570
Telefax (0821) 5025730

Stötter Immobilien GmbH

An der Schinderlohe 3 · 86482 Aystetten
Telefon: 0821/48 59 14 · Telefax: 0821/48 58 21

Bekannt zuverlässig und diskret, sind wir
der richtige Partner für Sie bei

- Haus- und Wohnungsverkauf
- Haus- und Wohnungskauf
- Grundstücksverkäufen
- Grundstückskäufen
- Vermietungen
- Finanzierungen

Wir suchen ständig für vorgemerkte, solvente Kunden

- Grundstücke
- Häuser
- Wohnungen

**Karl Stötter
Stötter Immobilien
GmbH**

zum Kauf oder zur Anmietung.

Wir danken schon heute für Ihr Vertrauen.



Siedlergemeinschaft Hammerschmiede West e.V. seit 1949

**Wir bieten ab sofort Mitgliedern unseres Vereins,
die Unterstützung brauchen und zu den Riskogruppen gehören, Hilfe an:**

- Wir gehen für Sie einkaufen!
- Wir führen Ihren Hund aus!
- Wir gehen für Sie zur Apotheke!
- Sie brauchen eine andere Hilfe,
wir versuchen für Sie da zu sein!

Rufen Sie an bei Peter Grau, Telefon 0821/5678145 oder per mail: sgh-west@web.de wir helfen gerne!

Wenn Sie selber Hilfe anbieten können, bitte melden Sie sich unter der gleichen Nummer.

**Jetzt heißt es solidarisch zu sein und zusammen zu helfen!
Unsere Gemeinschaft, genauso wie unsere gesamte Gesellschaft, wird das meistern!**



HOTEL ADLER

Neuburger Straße 238f
Zufahrt über Feuertornweg
86169 Augsburg
Telefon 0821/7405-0
www.hotel-adler-augsburg.de

- reichhaltiges Frühstücksbuffet
für Genießer ab 6.00 Uhr
bis in die Mittagsstunden
- das Restaurant im Hause bietet
Spezialitäten und gutbürgerliche Küche
- mit Sonnenterrasse
- Konferenz- bzw. Veranstaltungsräume
für Seminare, Hochzeit, Geburtstag etc.

**Veranstaltungen und Angebote der
ARBEITERWOHLFAHRT
Ortsverein Hammerschmiede e.V.**

Telefon 702490
Telefax 74 79614
E-Mail: AWO-Hammerschmiede@t-online.de



**BEGEGNUNGSSTÄTTE
Marienbader Straße 27**

Neue Öffnungszeiten:
täglich 10.00 Uhr – 14.00 Uhr
Sonderveranstaltungen
ausgenommen!

April 2020

**Vorerst keine Veranstaltungen
aus Gesundheitsgründen!**

Freizeit-Aktionen monatlich

**jeden Sonntag
offener Seniorentanz** mit Live-Musik von Harry
ab 14.00 Uhr
in den AWO-Stuben

**jeden Freitag
offener Musik-Treff** – Wir machen Musik –
ab 18.00 Uhr
in den AWO-Stuben

**jeden Mittwoch
Gymnastik für jedes Alter**
ab 8.45 Uhr
in der Waldorfschule

**jeden 2. Mittwoch
gemütlicher Kaffeeratsch**
mit Bruni Zimmermann
ab 15.00 Uhr
in den AWO-Stuben

**jeden 3. Donnerstag
Seniorenachmittag** aktuelle Themen
ab 15.00 Uhr
in den AWO-Stuben

Mai 2020

**Vorerst keine Veranstaltungen
aus Gesundheitsgründen!**

Regelmäßige Angebote

**Täglich: Vermittlung
Mobiler Sozialer Hilfsdienst**

**Täglich: Vermittlung Mittagstisch und
Essen auf Rädern mit DPWW**

**Beratung: jeden Montag
von 10.00 bis 12.00 Uhr**

Heilpraktiker: nach Vereinbarung

Feiern: www.feiern-in-augsburg.de

Info: www.awo-hammerschmiede.de

Elektroschrottannahme

Abgabe beim AWO-Heim nicht mehr möglich!

**Annahmestelle:
Stadt Augsburg – Elektroschrott,
in der Johannes-Haag-Straße 26!!**

**Mitglieder
der
SPD-Fraktion**



Dr. Florian Freund



Dirk Wurm



Magarete Heinrich



Dr. Stefan Kiefer



Gregor Lang



Anna Rasehorn



Jutta Fiener



Tatjana Dörfler



Sieglinde Wisniewski